

REWE Markt GmbH · Rudolph-Diesel-Straße 36 · 24558 Henstedt-Ulzburg

An den Vorsitzenden des  
Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses  
im Schleswig-Holsteinischen Landtag  
Herrn Claus Christian Claussen, MdL  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

**REWE Markt GmbH**  
**Zweigniederlassung Nord (0641)**  
**Unternehmenskommunikation**  
Rudolph-Diesel-Straße 36  
24558 Henstedt-Ulzburg

[www.rewe-group.com](http://www.rewe-group.com)

Geschäftsführer:in:  
Dr. Daniela Büchel, Christoph Eltze,  
Peter Maly, Thomas Nonn, Telerik  
Schischmanow

Ihre Zeichen

Durchwahl  
- 04193/9650 -220

Es schreibt Ihnen  
Isabel van der Walle  
[Isabel.vanderWalle@rewe-group.com](mailto:Isabel.vanderWalle@rewe-group.com)

Datum  
06.08.2024

## Schriftliche Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir bedanken uns für die Gelegenheit, im Rahmen der Anhörung zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungszeitengesetz – LöffZG), Drucksache 20/2133, Stellung nehmen zu dürfen. Bitte finden Sie unsere Stellungnahme anliegend.

Mit freundlichen Grüßen



Isabel van der Walle  
Leitung Unternehmenskommunikation / Public Affairs  
REWE Markt GmbH  
Zweigniederlassung Nord

**Schriftliche Stellungnahme der REWE Markt GmbH, Zweigniederlassung Nord  
im Rahmen der Anhörung  
des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtags zu dem Entwurf eines  
Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungszeitengesetz – LöffZG)  
(Drucksache 20/2133)**

**Vorbemerkung:**

Mit unseren 161 REWE- und 41 nahkauf-Märkten in Schleswig-Holstein leisten wir seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Nahversorgung in den Städten und Gemeinden des Landes. Unsere REWE- und nahkauf-Märkte werden als Filialen oder durch selbstständige Kaufleute betrieben. Insgesamt sind 473 selbstständige Kaufleute Teil der genossenschaftlichen REWE in der Region Nord. Sie sind in ihren Gemeinden tief verwurzelt, kennen die Bedürfnisse ihrer Kund:innen und wissen um ihre Verantwortung als Nahversorger.

Seit 2022 pilotieren wir bundesweit bei unserer Vertriebslinie nahkauf die sogenannte „nahkauf BOX“, welche die Versorgung mit frischen Lebensmitteln und Produkten des täglichen Bedarfs in kleineren Gemeinden sicherstellen soll – also genau dort, wo kein Wettbewerber mehr aktiv ist. Aktuell sind acht nahkauf BOXen in sechs Bundesländern in Betrieb, die jeweils von selbstständigen nahkauf-Kaufleuten geführt werden. In Schleswig-Holstein haben wir bislang keinen Pilot-Markt. Allerdings gibt es auch in Schleswig-Holstein zahlreiche Standorte, die sich grundsätzlich für einen solchen Markt eignen würden.

Das Konzept der nahkauf BOX ist folgendes: Mit einer EC- oder Kreditkarte bekommen Kund:innen Zugang zum Walk-In Store, der personallos betrieben wird. Auf einer Verkaufsfläche von rund 40 Quadratmetern werden rund 800 Artikel des täglichen Bedarfs angeboten. Das Sortiment reicht von frischem Obst und Gemüse, Molkerei- und Tiefkühlprodukten über Trockensortiment und alkoholfreie Getränke bis hin zu Drogerieartikeln. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf REWE-Eigenmarken, Bioprodukten sowie Waren von regionalen und lokalen Lieferanten. Der Bezahlvorgang ist bargeldlos. Mit einer EC- oder Kreditkarte bezahlen Kund:innen den Einkauf an einer Self-Checkout-Kasse, wie sie auch in vielen REWE-Märkten bereits zum Alltag gehören. Jeder Artikel wird selbstständig gescannt. Nach dem Bezahlvorgang können Kund:innen die nahkauf BOX mit ihrem Einkauf verlassen. Außer zu Tätigkeiten wie Warenverräumung sowie Reinigung und Wartung ist standardmäßig kein Personal in der nahkauf Box vor Ort.

Die Warenversorgung der nahkauf BOX sowie Instandhaltung und Pflege erfolgen – ausschließlich an Werktagen – über den Stammmarkt der nahkauf-Kaufleute, der sich in der Umgebung befindet.

**Anmerkungen zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungszeitengesetz – LöffZG):**

Wir befürworten den vorliegenden Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungszeitengesetz – LöffZG). Die Schaffung einer rechtssicheren Lösung für die Sonn- und Feiertagsöffnung für vollautomatisierte Verkaufsstellen stellt eine wichtige Weiche für den langfristigen Erfolg innovativer Verkaufskonzepte in ländlichen Gebieten und ist eine Voraussetzung für die Verbesserung der ländlichen Nahversorgung und damit der Lebensqualität auf dem Land.

Die insgesamt acht nahkauf-BOX-Pilotmärkte haben bereits folgende zentrale Erkenntnisse hinsichtlich der Bedeutung der Sonn- und Feiertagsöffnung gebracht:

- Die Verkaufsmöglichkeit an Sonn- und Feiertagen leistet einen immensen Beitrag zum Erfolg der BOX. Der 24/7-Betrieb ist für einen wirtschaftlichen Betrieb dringend erforderlich, denn Sonn- und Feiertage kompensieren die durchschnittlich deutlich geringeren Einnahmen der anderen Wochentage im Vergleich zu Gegenden mit größerer Kaufkraft.
- Solche automatisierten Verkaufsstellen bedeuten für die selbstständigen mittelständischen Kaufleute eine hohe Investition. Gleichzeitig kommen Betriebs- und Personalkosten hinzu. Diese müssen bei der Betrachtung der Wirtschaftlichkeit mitbedacht werden. Rechtssicherheit und somit eine klare Regelung für einen 24/7-Betrieb sind eine zentrale Basis für Investitionsentscheidungen.
- Ein nicht durchgehender Betrieb, also die Schließung an Sonn- und/oder Feiertagen, würde eine aufwändigere Technik bzw. höhere Kosten zur Folge haben und insgesamt zur Unwirtschaftlichkeit des Betriebs der BOX führen.

Bestens versorgt: die REWE Region Nord

Die REWE Region Nord mit Zentralsitz in Henstedt-Ulzburg ist ein bedeutender Nahversorger in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, im Nord-Osten von Nordrhein-Westfalen sowie in den Freien und Hansestädten Hamburg und Bremen. Die mehr als 800 REWE-Märkte sowie 100 Nahkauf-Märkte erhalten ihre Waren von den Logistikstandorten Stelle, Lehrte, Henstedt-Ulzburg, Breuna und Sottrum und versorgen täglich etwa 1 Mio. Kunden. In den Märkten, der Logistik und den Verwaltungsstandorten sind insgesamt rund 35.000 Mitarbeiter beschäftigt, davon rund 1.200 junge Menschen, die ihre Ausbildung absolvieren.